

# An unsere Mitglieder und Besteller!

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **3 (1947)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# Sprachspiegel

Mitteilungen des Deutschschweizerischen Sprachvereins

---

Jänner 1947

3. Jahrgang Nr. 1

31. Jahrgang der „Mitteilungen“

---

## Im Sturm der Zeit

Deutsche Sprache, Blut, das Herz durchrauschend,  
Mutterlaut, daraus mein Wesen quoll!  
Lacht das Kind schon, süßem Wohlklang lauschend,  
Dichterwort ist deines Reichtums voll.  
Wenn in Scherben äußerer Glanz zerbricht,  
Strahlt dem Nötling noch dein Zauberlicht.

Deutsche Sprache, deine Auserkornen  
Überdauern Fall und Niedergang.  
Hinter dem Verschmerzten und Verlornen  
Schwingt unsterblich ihres Liedes Klang.  
Dichternamen grüßen licht und hold;  
Werk des Geistes bleibt der Armut Gold.

Mutterlaut, Schwert, das nicht Wunden schlägt,  
Deutsches Lied, o Flügel, der uns trägt,  
Deutsches Wort, Reich, das in sich besteht,  
Gottessauch, der Qual und Fluch durchweht:  
Führ' der Nachwelt zu, was sich befreit  
Aus des Dunkels Haft im Sturm der Zeit.

Jakob Heß

## An unsere Mitglieder und Besteller!

Beachten Sie bitte die „Wichtige Mitteilung“ auf der nächsten Seite!

## Wichtige Mitteilung - Jahresbeitrag 1947

Diesem Heft liegt für die Mitglieder des Gesamtvereins und des Zürcher Sprachvereins sowie die Besteller, d. h. für die Mitglieder der dem Sprachverein angeschlossenen Vereinigungen, ein Einzahlungsschein bei; den Mitgliedern des Vereins für deutsche Sprache in Bern wird er durch ihren Verein zugestellt.

Der Rechnungsführer bittet dringend um möglichst baldige und vollständige Einzahlung der Beiträge. Das vergangene Jahr musste er wieder vielen Mitgliedern und Bestellern Nachnahmen schicken; dies verursachte ihm sehr viel Arbeit und dem Verein unnötige Ausgaben.

Bis zum 31. Jänner 1947 nicht eingezahlte Beiträge müssen anfangs Hornung mit Nachnahme erhoben werden.

Für die Einzahlungen auf unser Postscheckkonto VIII/390 ist folgendes zu beachten:

1. Die Mitglieder des Gesamtvereins zahlen Fr. 7.-.
2. Die Mitglieder des Zürcher Sprachvereins zahlen Fr. 8.-.
3. Die Besteller (Mitglieder von Schriftsetzer-, Korrektorensparten usw.) zahlen mindestens Fr. 4.-.

Diese Beiträge berechtigen zum Bezug der Monatschrift „Sprachspiegel“. Freiwillige Beiträge ohne besondern Vermerk zugunsten eines Zweigvereins fallen in die Kasse des Gesamtvereins.

Die Mitglieder des Vereins für deutsche Sprache in Bern zahlen ihren Beitrag von Fr. 7.- auf Postscheckkonto III/3814.

Werte Mitglieder!

Wir sind immer noch auf den Eingang bedeutender freiwilliger Beiträge angewiesen und bitten daher alle, die dazu in der Lage sind, etwas mehr als den ordentlichen Jahresbeitrag einzuzahlen; wir sind auch für die kleinste Gabe recht dankbar.

Noch etwas: Helft werben! Einige wenige Mitglieder führen uns jedes Jahr ein paar neue zu - könnten das andere nicht auch? Werbe-stoff steht zur Verfügung. Schicken Sie uns Anschriften, an die wir uns damit wenden können!

Der Rechnungsführer